

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0730
Schwank:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	80 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0730

Die Rosa führt Regie

Schwank in 2 Akten

von
Daniel Kaiser

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Beat Hasler ist bestrebt, seiner Frau Monika, die hoch schwanger ist, eine optimale Geburt vorzubereiten. Die ganze Wohnung und das Treppenhaus werden ausgemessen. Mit der Stopuhr wird die Zeit gemessen für jeden Schritt. Sogar die Fahrt mit dem Auto ist sekundengenau geplant. Doch die Vorbereitungen werden plötzlich gestört. Die kleptomatische Rosa Hösli mit ihrer Freundin aus dem Altersheim brechen in die Wohnung ein. Zuerst können sie sich allerdings noch verstecken, doch bald werden sie entdeckt. Jetzt fängt eine Lüge an, dass sich die Wände biegen. Doch bald bringt Rosa diese Lügen in Bedrängnis und darum beginnt sie die Flucht nach vorne. Sie übernimmt das Kommando bei der Geburtsplanung. Alles wird bereitgestellt und jeder Handgriff geübt. Als es aber ernst wird mit Monika, bricht das Chaos aus. Keiner weiß mehr, was er machen muss. Doch nach einiger Zeit haben alle ihre Aufgaben erfüllt und die Fahrt ins Krankenhaus kann beginnen. Aber halt! Das wichtigste haben sie vergessen, die schwangere Monika. Jetzt ist es aber zu spät um ins Spital zu fahren und die Rosa übernimmt wieder die Regie, und zwar bei der Hausgeburt. Es gibt zwar noch einige Überraschungen aber am Schluss wird, wie in jedem Schwank alles gut.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer. Hinten links ist der Eingang. Hinten rechts ein Fenster mit bodenlangem Vorhang. Links eine Türe ins Schlafzimmer und rechts eine in die Küche. Ein Sofa und ein Cluhtisch sollten in der Mitte der Bühne stehen und ein Telefentischchen mit Telefon auf der rechten Seite. Weiteres Mobiliar nach den Wünschen der Regie.

1.Akt

- Beat:** *(Kommt mit Urs von hinten herein. Beat ist ein sportlich gekleideter Mann, ca. 30 jähriq und sehr "pingelig". Er hat 2 Pakete in den Händen. Er bleibt bei der Türe stehen. Zu sich) ... Also, vom Laden bis hier her sind es genau 15 Schritte und 30 Treppenstufen. (legt die Pakete neben der Türe auf den Boden) ... pro Schritt rechne ich eine halbe Sekunde... das macht 7.5 Sekunden... und pro Stufe.... sagen wir 1 Sekunde... und das mal 30 sind 30 Sekunden... das sind zusammen genau 37.5 Sekunden vom Laden bis zur Wohnungstür (zu Urs) ...schreibs auf!*
- Urs:** *(Urs ist auch ca, 30 jähriq, modisch gekleidet aber nicht so pingelig. Er hat 4 Pakete auf den Armen. Zu Beat) Aufschreiben?! Du bist gut... kannst du mir sagen wie?... Ich muss ja den Lastesel spielen. (deutet mit Kopf auf die Pakete)*
- Beat:** He...dann stell die Pakete doch ab!...Mensch, bist du kompliziert.
- Urs:** Du musst es mir halt sagen... du hast bei dieser Mission die Direktive.
- Beat:** Na klar!... Es geht ja auch um meine Geburt.
- Urs:** Waas !?
- Beat:** ...ehhh...ich meine, um die Geburt von meinem Sohn.
- Urs:** Hast du schon einen Namen für deinen Sohn?
- Beat:** Ja...."Florian".
- Urs:** Florian Hasler !?
- Beat:** Gefällt dir der Name nicht?
- Urs:** Doch, doch... ich würde den Buben „Donald“ taufen.
- Beat:** *(überlegt)* Donald Hasler !?...Ja, das wäre gar nicht...*(plötzlich)*...Hee, nein,...das geht nicht! Mein Sohn ist doch nicht aus einem Trickfilm.
- Urs:** Wieso bist du überhaupt so überzeugt, dass du einen Sohn und nicht eine...
- Beat:** *(unterbricht energisch)* He, he,... fang du nicht auch noch an.... darüber habe ich schon mit der Monika diskutiert.... ich kann das nicht mehr hören.
- Urs:** Aha... habt ihr deswegen Streit bekommen?
- Beat:** Nein, nein,... nur eine kleine bilaterale Störung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Urs:** *(stellt jetzt die Pakete ab)* Was muss ich jetzt aufschreiben?
- Beat:** Ohh!... Jetzt muss ich es noch mal rechnen... also 15 Schritte á 0,5 Sekunden macht?...7.5 Sekunden und 30 Treppenstufen ca. 1 Sekunde macht 30 Sekunden... zusammen also genau 37.5 Sekunden.
- Urs:** *(nimmt Agenda aus dem Kittel und schreibt auf)* ...37,5 Sekunden....
- Beat:** Vom Geschäftseingang bis zur Wohnungstür...
- Urs:** *(schreibt auf)* ...bis zur Wohnungstür...
- Beat:** *(Geht jetzt von der Wohnungstüre bis zur Schlafzimmertüre und zählt die Schritte)* ..Eins, zwei, drei, vier, ...also, von der Wohnungstür bis zum Schlafzimmer sind es noch einmal 4 Schritte á 0,5 Sekunden, das gibt...?
- Urs:** ...genau 2 Sekunden
- Beat:** Hee!... Du bist ja gut.
- Urs:** Ich weiss.
- Beat:** Also, die zwei Sekunden zu den 37,5 Sekunden dazu das gibt ?
- Urs:** ...39,5 Sekunden
- Beat:** Genau.
- Urs:** Also, ich schreib jetzt 40 Sekunden auf
- Beat:** Halt, halt!... Das muss genau aufgeschrieben werden... 39,5 Sekunden
- Urs:** Also,... eine halbe Sekunde Reserve musst du schon noch zugeben.
- Beat:** *(überlegt)* Also gut.

2.SZENE

Beat, Urs, Monika

- Monika:** *(Monika ist hoch schwanger. Sie ist ca. 25 Jährig und hübsch. Sie kommt aus dem Schlafzimmer)* Ahh,..Tschüss zusammen.
- Beat:** Tschüss Schnuckelchen *(gibt Kuss)* Wie geht es dir?... Wie geht's meinem Sohn? *(legt die Hand auf den Bauch von Monika)* Ahhh,...mein Sohn schläft *(zu Monika)* Komm Schatz, setz dich aufs Sofa. *(zu Urs)* Los , los,... mach die Kissen parat,... steh nicht so faul herum... los, los.
- Monika:** Aber....
- Beat:** ...Nichts aber.
- Urs:** *(macht die Kissen parat.Zu sich)* So ein Theater.... *(geht zu Monika und gibt ihr einen Kuss auf die Wange)* Tschüss Moni.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Beat:** *(hilft der Monika beim hinsetzen)* Sooo....
- Urs:** *(hilft auch)* Sooo...
- Beat:** *(zu Monika)* Sitzt du gut? ... Brauchst du noch ein Kissen?... Oder zw ei?
- Monika:** Ja.
- Beat:** Also noch zw ei Kissen?
- Monika:** Nein! Ich habe auf die erste Frage geantw ortet.
- Beat:** .Meine erste Frage?
- Urs:** Deine erste Frage w ar: „sitzt du gut? Und auf die Frage habe ich „ja“ gesagt.
- Beat:** *(etwas verwirrt und nervös)* Aha... und die zw ei Kissen?
- Monika:** Brauche ich nicht.
- Beat:** Willst du etw as zu trinken?
- Monika:** Nein, danke.
- Beat:** Gut,... dann hole ich dir ein Glas Milch *(ab in Küche)*
- Monika:** Aber ich.....
- Urs:** Schon zu spät
- Monika:** Ach,... der Beat ist ja ein sehr lieber Ehemann, aber er macht mich fast w ahnsinnig mit seiner Umsorgerei.
- Urs:** Du solltest ihn mal im Laden unten erleben.... da macht er alle Kunden verrückt
- Monika:** Macht er ?
- Urs:** Ja...
- Beat:** *(kommt nervös aus der Küche)* Schatz,... ich kann dir keine Milch bringen... ich...
- Monika:** Beat, ich w ill auch keine Milch, aber sie steht im Kühlschrank.
- Beat:** Ja schon,... aber sie ist noch zu.
- Urs:** *(schüttelt den Kopf)* Dann mach sie doch auf!
- Beat:** *(verzweifelt)* Womit?
- Monika:** He, ...mit der Schere...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Beat:** Aha, ...wo ist sie?
- Urs:** Sicher nicht im Kühlschrank!...Warte, ich komm dir helfen *(mit Beat ab in die Küche)*
- Monika:** Oh je,... der Beat ist so nervös, dass man meinen könnte, er bekommt das Kind.
- Urs:** *(kommt aus Küche)* So, ..alles klar! Also, wenn ich seine Frau wäre, ich bekäme bestimmt eine Fehlgeburt
- Monika:** Er meint es ja nur gut. Aber du wolltest mir erzählen, wie er im Laden unten ist.
- Urs:** ..Ah ja... du, der fragt die Kundinnen richtig aus... „wie lange hats gedauert?... Hat es weh getan?... Ist Ihnen schlecht geworden?“
- Monika:** *(lachend)* Das ist aber nicht wahr?!
- Urs:** Doch... er hat sogar eine Statistik angefertigt *(holt ein Blatt Papier hervor)* Die hat er einmal liegen lassen. *(liest aus der Statistik vor)* Also,... 94 von hundert Frauen haben ihr Kind in der Klinik bekommen,... 2 Frauen daheim, also eine Hausgeburt, ... 1 Frau im Taxi,... 1 Frau im Flugzeug,... 1 Frau hat es nicht mehr gewusst,...
- Monika:** Waas ?
- Urs:** Ja, ja,.. es ist anscheinend schon 60 Jahre her gewesen
- Monika:** Aha...
- Urs:**Und bei einer Frau hat er gar keine Antwort bekommen,... sondern eine Ohrfeige.
- Monika:** Oha!...*(lachend)* selber schuld.
- Urs:** Auch bei den Männern hat er Umfragen gemacht. *(liest vor)* 82 von hundert Männern sind bei der Geburt dabei gewesen,... 8 sind zu spät gekommen,... 2 waren bei der Bundeswehr,... 3 haben gar nicht gewusst, dass sie ein Kind bekommen,... und 5 sind in Ohnmacht gefallen, bevor es losging.
- Monika:** Ohhh,... das könnte dem Beat auch passieren *(hält sich plötzlich den Bauch)* Auuuuahhh!!
- Urs:** *(erschrocken)* Was ist !!?
- Monika:** Wehen....auaahhhh!!
- Urs:** *(zur Küche rennend)* Alarm!!!...Alarm!!!
- Beat:** *(kommt aus Küche geschossen und stößt mit Urs zusammen. Das Glas Milch leert aus)* Autsch!!!...Kannst du nicht aufpassen!? Was ist los?
- Urs:** Bei der Monika ist Alarmstufe 1!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beat: Ohhh,Alarm!? *(Das Telefon schellt. Beat nimmt Hörer ab und schreit hinein)*
Alarm!,...Alarm!, ... Ahh, Tag Mutter,... nein... ja... nein...ja... ja, ich habe schon gegessen... nein ich habe jetzt keine Zeit... wir haben Alarm. *(hängt ein und geht zu Monika)* Schatz, ...w as ist los ?

Monika: Es ist alles wieder in Ordnung... ich hatte nur ein bisschen die Wehen.

Beat: Ohhh! *(rennt hin und her)* ... w as muss ich jetzt machen? ... Klinik telefonieren!...Koffer packen! Taxi bestellen!

Monika: Beat!...Du musst gar nichts machen, es ist alles wieder gut.

Beat: *(kommt wieder zu Monika)* Sicher ?

Monika: Ja Schatz.

Beat: *(sitzt erschöpft ab)* Ohhh!!

Urs: *(hat in der Zwischenzeit die Milch aufgeputzt)* Also, das hätte ich auch nicht gedacht, das Schwangersein ein Vollzeitjob für zwei Männer ist.

Monika: *(lacht)* Da seid ihr selber schuld.

Beat: *(sitzt nahe zu Monika)* Schatz,... du musst nicht nervös sein,... ich bin ja bei dir.

Monika: *(lacht)* Ja, ja,... das ist ja beruhigend, aber lasst mich jetzt wieder ein bisschen allein und geht wieder in den Laden runter

Beat: Meinst du das geht?

Monika: Natürlich

Beat: Gut, aber du gehst wieder ins Bett!

Monika: Gut, das mache ich *(steht mit Hilfe von Beat auf, gibt ihm einen Kuss und geht ins Schlafzimmer)*

3.SZENE

Beat, Urs

Urs: Hast du gesehen, wie die Monika läuft?

Beat: Ja.

Urs: Du musst noch einmal die Notizen über den Zeitplan vom Zimmer in den Laden überprüfen

Beat: *(überlegt)* Du hast recht,... was haben wir gerechnet?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Urs:** (*nimmt Notizen hervor*) Du hast gerechnet 15 Schritte bis zum Laden und 4 Schritte in der Wohnung,... also zusammen 19 Schritte á 0,5 Sekunden... das sind genau 9.5 Sekunden.
- Beat:** Also rechnen wir pro Schritt 1 Sekunde.
- Urs:** Gut, das sind dann 19 Sekunden.... und 30 Treppenstufen á 1 Sekunde... also noch mal 30 Sekunden.
- Beat:** Ja, ja,... das war aufwärts,... abwärts geht es doppelt so schnell
- Urs:** Gut, ...also nur 15 Sekunden.
- Beat:** Aber mit der Monika kommt man nur 2 mal langsamer die Treppe runter.
- Urs:** Gut,... einmal langsamer sind plus 15 Sekunden und noch einmal langsamer sind noch einmal 15 Sekunden dazu... das gibt definitiv 40 Sekunden...
- Beat:** ...plus die 19 Sekunden vom Weg, das sind?...
- Urs:** 64 Sekunden.
- Beat:** (*überlegt*) Hast du schon die Schritte gezählt, vom Laden bis zum Auto auf der Straße?
- Urs:** Ja, ...das sind 8 Schritte.
- Beat:** Das sind also noch einmal 8 Sekunden, die dazu kommen.
- Urs:** (*rechnet aus*) Das macht genau 72 Sekunden....das sind (*rechnet*) ..das sind genau 1 Minute und 12 Sekunden
- Beat:** Ins Auto setzen und den Motor starten noch mal 30 Sekunden.
- Urs:** ...Dann sind das genau 1 Minute und 42 Sekunden.
- Beat:** .Und von dort mit dem Auto in die Klinik fahren... 16 Minuten und 3 Sekunden,... dann macht das 17 Minuten und 45 Sekunden.
- Urs:** Ja, ja,... aber nur wenn alles gut geht und es kein Verkehr auf der Straße hat.
- Beat:** Wo hast du jetzt eigentlich dein Auto geparkt?
- Urs:** (*verlegen*) Vor deiner Garagen-Ruine.
- Beat:** Ruine!...He, he, ...das ist eine neue Garage.
- Urs:** Ja schon,... aber seit ich dort parkieren wollte, ist es eher eine Ruine.
- Beat:** (*entsetzt*) Du bist doch nicht etwa in meine neue Garage hineingefahren!?
- Urs:** Doch, ...aber es ist....
- Beat:** Das muss ich mir ansehen.... (*stößt Urs zur Türe hinaus.Beide ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4.SZENE

Monika, Rosa, Hulda

- Monika:** *(Telefon schellt. Monika kommt herein und nimmt Hörer ab)* Hasler....ahh Mami, du schon wieder...nein....ja....nein.....nein, ich habe noch nicht gegessen...ja, dem Kind geht's gut... ja, ich passe auf... nein!!...Ja nicht kommen, ich brauche meine Ruhe... ja, ja... also tschüss. *(Legt Hörer auf und will ins Schlafzimmer. Telefon schellt wieder)* Ohh nein,... nicht schon wieder. *(nimmt Hörer ab)* Hasler... aber Mama, jetzt hast du doch grad vor ein paar Sekunden telefoniert... aha... ja... nein... ich weiß nicht... w eißt du w as, du machst ein blaues und ein rosa Jäckchen... gut, also tshüss Mami *(Legt Hörer auf)* Ohhh, alle wollen nur das beste und alle meinen es gut, aber das ist ziemlich anstrengend. *(ab ins Schlafzimmer)*
- Rosa:** *(kommt herein und schaut sich um. Sie ist ca. 70 jährig, aber rüstig. Sie ist mit Mantel und Hut gekleidet. In der Hand hat sie eine Handtasche, die sie immer bei sich hat. Zur Tür hinaus)* Du kannst kommen, Hulda... es ist niemand da.
- Hulda:** *(kommt herein. Sie ist auch mit Mantel und Hut bekleidet, etwa gleich alt wie Rosa aber nicht so rüstig. Sie hört nicht so gut)* He..?
- Rosa:** *(sehr laut)* .. Es ist niemand da, du kannst kommen!
- Hulda:** .Ahh,... du bist benommen.
- Rosa:** Ja, das auch... jetzt schau umher, ob du etw as gebrauchen kannst.
- Hulda:** Ich finde das nicht richtig, w as w ir schon wieder machen.
- Rosa:** Wieso denn nicht?
- Hulda:** Das ist doch Diebstal und Einbruch
- Rosa:** Ach w as, ...das ist unser Hobby.
- Hulda:** Ja, ja,... aber ich würde lieber auf meinem Sessel sitzen und Stricken. Das wäre ein Hobby für mich.
- Rosa:** Das kannst du dann tun, wenn du alt bist. So ein Einbruch ist doch spannend.
- Hulda:** Wir haben jetzt in der letzten Zeit so viele geklaute Sachen ins Altersheim geschleppt,... ich weiß gar nicht mehr, wo ich all die unnützen Sachen verstecken soll... wir brauchen das Zeug doch nicht.
- Rosa:** Es geht ja auch nicht darum, dass wir das Zeug brauchen, aber die Altersheimleiterin hat gesagt, dass wir etw as unternehmen sollen.
- Hulda:** Ja, ja,... aber sie hat sicher nicht das gemeint.
- Rosa:** Sie hat aber auch nicht gesagt, wir sollen das nicht machen.
- Hulda:** Und wenn wir erwischt werden... was ist dann?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa:** Ach,... w as kann uns schon passieren?... Vor ein paar Jahren bin ich mit meinem Hans bei einem Bankraub erw ischt worden.
- Hulda:** Waas!?!..Einen Bankraub habt ihr gemacht?
- Rosa:** Ja,... also nur eine Gartenbank haben w ir geraubt...
- Hulda:** ...und ihr seid dabei erw ischt worden?
- Rosa:** ja,... und dann hat es eine Gerichtsverhandlung gegeben.
- Hulda:** Ohhh!
- Rosa:** Ich kann dir sagen, das w ar eine chaotische Gerichtsverhandlung..
- Hulda:** Seid ihr denn nicht verurteilt w orden?
- Rosa:** Nein... die Gartenbank haben w ir unw issentlich aus dem Garten vom Richter geklaut und dieser Richter hat die Bank in einem Kurort geklaut.
- Hulda:** Ohhh!
- Rosa:** ...und dann ist...(Telefon schellt) Achtung Alarm!! Das Telefon schellt!
- Hulda:** Waas!?!...Ein Hund bellt?
- Rosa:** Nein ! Das Telefon bellt... ehh... schellt!
- Hulda:** Aha,... dann nimm doch ab.
- Rosa:** Bist du verrückt... los, verstecke dich!
- Hulda:** Ja,... aber w o? Für unter den Tisch bin ich zu alt.
- Rosa:** (zeigt zum Fenstervorhang) ...Dort!... (zieht Hulda hinter den Vorhang)
- Monika:** (kommt aus dem Schlafzimmer) Wer ist das schon w ieder? (Nimmt Hörer ab) Hasler...ahh,Frau Fischer...nein, ...ja, ...ao,...ja aber...ja,... meinem Buben geht es gut,... aber w arumdenn immer ein Junge, es könnte ja auch ein Mädchen sein... aha, meine Mutter hat gesagt es ist ein Bub...ja... aha, Sie sollen mir ausrichten, dass ich viel ruhe brauche und viel liegen soll... ja, ja... (Monika ist verzweifelt, weil Frau Fischer nicht aufhört mit reden. Darum täuscht sie jetzt Wehen vor) Ahuuu!...Auhhh! (ins Telefon) Ich bekomme Wehen....Ahuuu!...
- Hulda:** (schaut hinter dem Vorhang hervor) Oii,... w as ist denn los? (Hulda wird von Rosa wieder zurück gezogen)
- Monika:** (verkrampt ins Telefon) ..Ich muss schluss machen! ... Ahuuu!... Und mich w ieder hinlegen. (hängt denHörer auf) Ohh,... das ist ja verrückt. Wie kann man nur so viel und schnell reden, ohne einen Stimmbandkrampf zu bekommen? (geht Richtung Fenster) Jetzt ist schon den ganzen Tag der Vorhang zu (will den Vorhang öffnen. Telefon schellt. Monika lässt den Vorhang los und geht zum Telefon) Oh nein, nicht schon w ieder. (nimmt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hörer ab) Hasler... jetzt hören sie doch Frau Fischer, Sie haben doch... aha... ja, ja,... es geht wieder gut... ich habe mich nicht hinlegen können, weil so eine blöde, aufdringliche Person telefoniert hat. *(hängt den Hörer wütend auf und geht ins Schlafzimmer)*

Rosa: *(kommt mit Hulda hinter dem Vorhang hervor)* Hee, hast du gesehen, die ist schwanger!?

Hulda: Ist das ansteckend?

Rosa: *(lacht)* Nein,... bei uns sicher nicht mehr. Komm, jetzt fangen wir endlich an zu suchen.

Hulda: Wenn du meinst, Rosa. Wir finden sicher auch hier etwas, das wir nicht gebrauchen können. *(Telefon schellt)*

Rosa: *(nimmt schnell den Hörer ab)* Hier ist Rosa Hösli,... im Moment geschäftlich unterwegs... und wer sind Sie?... Aha, die Frau Hasler... nein, hier ist nicht Ihre Tochter Monika, hier ist Rosa Hösli... ja...ja, hören Sie nicht gut... *(schaut den Hörer an und zu Hulda)* ..Jetzt hat die einfach aufgehängt.*(legt den Hörer auf Gabel zurück)*

Hulda: Hee,... du kannst doch nicht einfach das Telefon abheben!

Rosa: Du hast ja gesehen, dass ich das kann. *(Schlafzimmertüre geht auf)* Achtung Alarm !!...Ab, hinter den Vorhang. *(beide verstecken sich jetzt wieder)*

Monika: *(kommt aus Zimmer)* Hat jetzt nicht das Telefon geläutet? .. Ich glaub, ich habe schon Haluzinationen. *(wieder ab ins Schlafzimmer)*

Rosa: *(kommt mit Hulda wieder hinter dem Vorhang hervor)* Ohh, ist das ein Stress. *(zieht Mantel und Hut aus. Zu Hulda)* Komm, zieh dich auch aus.

Hulda: Waas!?

Rosa: Ausziehen sollst du dich!

Hulda: *(entsetzt)* Aber nur den Mantel und den Hut... mehr nicht!

Rosa: Nein, sicher nicht... die Zeiten sind vorbei.

Hulda: *(zieht Mantel und Hut auch ab und legt alles auf s Sofa)* Ohh, wie schön wärs jetzt im Altersheim mit meiner Handarbeit oder einer Zeitung

Rosa: Ach was!... Das hier ist viel spannender.

Hulda: Ich habe halt einfach Angst, dass wir erwischen werden.

Rosa: Und wenn auch, dann kommen wir einfach in ins Kittchen.

Hulda: Ohhhh!

Rosa: Dort hast du ein Zimmer für dich allein, es ist warm, es ist trocken und zu essen hast du auch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hulda: ...Auch jeden Tag ein Dessert?

Rosa: Nein, das glaube ich nicht,... aber Desserts sind ja auch nicht gut für die Linie. Anstatt freundliches Pflegepersonal hast du dort freundliche Gefängniswärterinnen und anstatt unsere Altersheim-Vorsteherin hast du dort einen Gefängnisdirektor.

Hulda: Ohhhh!!

Rosa: .Und dort könntest du auch den ganzen Tag lesen und stricken.

Hulda: Ist das wahr?

Rosa: He klar... was soll man denn sonst dort tun?!

Hulda: Jaa, wenn das so ist, fangen wir doch damit an, unnütze Sachen zu klauen.
(*Telefon schellt*)

Rosa: Achtung.... Alarm!! (*beide verstecken sich wieder*)

Monika: (*kommt aus Schlafzimmer, geht zum Telefon. Sie sieht jetzt die zwei Mäntel*)
Ohh, was ist denn das? (*hebt einen Mantel in die Höhe*) ... Was hat jetzt meine Mann wieder vor mit den Mänteln? (*nimmt jetzt Hörer ab*) Hasler... ah Mami... ob ich wen kenne? ...eine Rosa Höslin? . (*während dem Telefongespräch schleicht Rosa ganz leise hinter dem Vorhang hervor und holt die zwei Mäntel und Hüte und nimmt sie mit hinter den Vorhang*) ...Nein, dann musst du eine falsche Nummer gewählt haben,...aber warum telefonierst du überhaupt schon wieder mit mir?... Aha, um zu fragen, wie es mir geht... wie heißt du, vor lauter Fragen wie's mir geht, werde ich ganz krank... ja....nein... ja, ich esse etwas... tschüss Mami... (*hängt den Hörer auf und will die Mäntel nochmals anschauen*) Hee!... Wo sind denn die Mäntel? Komische Sache.
(*ab ins Schlafzimmer*)

Rosa: (*kommt mit Hulda hinter dem Vorhang hervor*) Komm, Hulda,... die Luft ist rein.

Hulda: Bist du wahnsinnig?

Rosa: Warum?

Hulda: Wieso hast du unsere Mäntel und Hüte zum Fenster rausgeschmissen?

Rosa: Wo hätte ich sie sonst hinstellen sollen?

Hulda: Das weiß ich auch nicht,... aber sicher nicht aus dem Fenster.

Rosa: ... Und außerdem,... hast du gesehen, wie schön die Mäntel geflogen sind?

Hulda: He!?

Rosa: Warte doch,... ich hole sie rasch wieder rauf...(*will zur Türe hinaus, hört aber, dass jemand die Treppe herauf kommt*) Achtung Alarm!...ab hinter den Vorhang! (*machen es*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

5.SZENE

Monika, Rosa, Hulda, Urs

- Urs:** *(kommt herein und ruft)* Monika!!
- Monika:** *(kommt aus Schlafzimmer)* Ahh...tschüss Urs.
- Urs:** Wo ist Beat?
- Monika:** Ich weiß nicht,... wahrscheinlich telefoniert er wieder mit diversen Leuten, dass sie mit mir telefonieren sollen.
- Urs:** Ja, das ist allerdings gut möglich,... ich gehe jetzt noch mal in den Laden nachsehen.
- Monika:** Wenn du ihn findest, sag ihm, er soll mal zu mir raufkommen.
- Urs:** Gut, mache ich...
- Monika:** Kannst du nicht noch schnell den Vorhang aufmachen beim Fenster?
- Urs:** Na klar kann ich das.
- Monika:** Danke. *(ab ins Schlafzimmer)*
- Urs:** *(geht zum Fenster, macht den Vorhang auf und sieht jetzt Rosa und Hulda. Beide tun so, als würden sie die Scheiben putzen)* Ohhh!... Wer sind denn Sie?
- Rosa:** Guten Tag, ich bin die Rosa Hösli.
- Hulda:** ...Und ich bin die Hulda Habatur.
- Urs:** Aha....und was.....*(kommt nicht dazu die Frage zu stellen)*
- Rosa:** *(einfallend)* ...Wer sind Sie?
- Urs:** Ich bin ein Freund der Familie Hasler... und was er sind...
- Rosa:** *(einfallend)* ...und was suchen hier?
- Urs:** Ich habe Herrn Hasler gesucht,... aber jetzt sagen Sie mir, wer Sie...
- Rosa:** *(einfallend)* ...und.... haben Sie ihn gefunden?
- Urs:** Wen?
- Rosa:** He, den Herr Hasler.
- Urs:** Aha, nein....aber wer sind denn....
- Rosa:** *(einfallend)*dann würde ich einmal im Büro nachsehen...
- Urs:** Ja,...das wollte ich eigentlich tun *.(will ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Hee!... Herr Freund vom Haus.... wollen Sie nicht wissen wer wir sind?

Hulda: (*böse zu Rosa*) Hmm! Musste jetzt das sein!?

Urs: Aha, doch...eigentlich schon.

Rosa: Wir sind vom... vom Fensterputzinstitut Rosa und Hulda AG.

Urs: Aha, ..und was machen Sie da ?

Rosa: (*erstaunt*) Also raten sie mal,... was machen zwei Frauen von einem Fensterputzinstitut an einem Fenster?

Urs: Putzen.

Rosa: Also, warumfragen Sie denn so blöd?

Hulda: (*zu Rosa*) Wahrscheinlich ist er so blöd.

Urs: .Jetzt habe ich keine Zeit mehr, ich muss den Herr Hasler suchen gehen. (*ab*)

Hulda: Also Rosa,... mir wird es zu heiß hier drinnen.

Rosa: Das ist gut, dann muss ich die Mäntel nicht von der Straße unten holen gehen.

Hulda: Ich habe es aber nicht so gemeint.

Rosa: So, Hulda,... jetzt fangen wir endlich an mit Suchen und Klauen. (*beide fangen jetzt wieder an Sachen zu suchen*)

6.SZENE

Rosa, Hulda, Beat

Beat: (*off*) Monika !

Rosa: Achtung Alarm ! (*verstecken sich wieder hinter dem Vorhang*)

Beat: (*kommt herein*) Monika!... (*geht ins Schlafzimmer*)

Rosa: (*kommt hinter Vorhang hervor*) Komm Hulda, wir.....

Beat: (*kommt aus Schlafzimmer.Rosa versteckt sich schnell wieder. Beat ins Schlafzimmer rufend*) Gut Schatz,... ich hole dir etwas zu trinken und dann habe ich eine große Überraschung für dich. (*ab in Küche*)

Hulda: (*kommt hinter Vorhang hervor*) Ohh!... Eine Überraschung gibt es auch noch.

Beat: (*kommt mit zwei Gläsern aus der Küche und stellt die Gläser auf den Tisch. Rosa zieht Hulda schnell am Kragen wieder hinter den Vorhang zurück. Beat geht ins Schlafzimmer*) Monika, kommst du? (*ab*)

Hulda: (*kommt hinter Vorhang hervor, geht zum Tisch und trinkt beide Gläser leer*) Hmmm!... das war jetzt gut.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: *(kommt auch hervor. Zu Hulda)* Spinnst du eigentlich?... Komm jetzt wieder in unser Versteck. *(will Hulda hinter den Vorhang ziehen)*

Hulda: *(wehrt sich)* Ich hatte Durst.

Rosa: Ach was!...*(zieht sie jetzt unsanft hinter den Vorhang)*

7. SZENE

Beat, Monika

Beat: *(Kommt mit Monika aus dem Schlafzimmer)* Komm Schatz, setz dich mal hier her, ich muss dir was erzählen. *(Hilft Monika beim hinsetzen.)*

Monika: *(Sitzt ab)* Danke.

Beat: *(Nimmt ein Glas und gibt es Monika)* Da hast du etwas zu trinken.

Monika: *(Nimmt das Glas und schaut es an)* Aber Beat, das Glas ist ja leer!

Beat: Waas!? ...Ohh, so etwas. *(gibt Monika das andere Glas)*

Monika: Da ist ja auch nichts drinnen.

Beat: Das verstehe ich jetzt nicht... Ich habe doch Vitamintabletten reingetan.

Monika: Beat Schatz,... du bist, glaube ich, ein Bissel durcheinander. *(gibt ihm einen Kuss)*

Beat: Ja,... es scheint so.... Warte, ich gehe jetzt etwas holen.

Monika: Nein, nein... bleib jetzt hier bei mir, ich habe sowieso noch etwas mit dir zu besprechen.

Beat: Ohh ja, ...ich mit dir auch. *(holt die Pakete, die er am Anfang gebracht hat und packt sie aus)* Da schau,... das ist eine Lego-Technik-Schachtel... Da kann unser Sohn dann einen Traktor oder ein Rennauto zusammenbauen.

Monika: Aber...

Beat:Und da habe ich ein Mikroskop.....

Monika: ...Aber...

Beat: ... Und da einen Chemiekasten zum Versuche machen. Da hat er sicher seine Freude dran.

Monika: ...Aber...

Beat: Und das ist etwas ganz Tolles...

Monika: ...Aber...

Beat: ...Das ist ein Zauberkasten für Fortgeschrittene.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: ...Aber...

Beat: Da kann ich mit ihm Zaubertricks lernen und dir dann vorzeigen.

Monika: ...Aber...

Beat: ...Und das ist natürlich der absolute Hammer...

Monika: ...Aber ...

Beat: ... Ein ferngesteuertes Modellflugzeug.

Monika: Aber das ka.....

Beat: (*schwärmt*) Stell dir mal vor: An einem schönen Sonntag auf einer Wiese sitzen und zuschauen, wie unser Sohn Lupings und Schrauben macht mit dem Flugzeug.

Monika: (*etwas laut*) Stop! ...Stop!

Beat: Was meinst du?

Monika: Aber Beat, das sind ja alles Spielsachen für Jungs.

Beat: Logisch.

Monika: Wieso weißt du, dass ich einen Buben bekomme?

Beat: Nicht du bekommst,... wir bekommen einen Buben.

Monika: (*lachend*) Aha,... ja, wie du meinst.

Beat: Also, wenn er dann auf der Welt ist, fange ich auch an, mit dem Buben Lego zu spielen.

Monika: Und wenn es ein Mädchen ist?

Beat: Ein Mädchen?

Monika: Ja,... würdest du dich dann nicht freuen?

Beat: Hdoch, doch. Ob Junge oder Mädchen ist doch egal, aber gesund muss es sein: (*gibt ihr einen Kuss*)

Monika: Ahhh,... so gefälltst du mir. Was machst du jetzt mit all den Spielsachen für Buben?

Beat: He, im Zeitalter der Gleichberechtigung darf auch ein Mädchen mit den Sachen spielen.

Monika: dann solltest du aber auch eine Puppe, einen Verkaufsladen oder einen Puppenwagen bringen.

Beat: Für was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Monika:** He, vielleicht ist im Zeitalter der Gleichberechtigung auch ein Junge dran interessiert, mit so etw as zu spielen.
- Beat:** Meinst du?
- Monika:** Ganz sicher.
- Beat:** Gut, dann hole ich die Sachen. (*will ab*)
- Monika:** (*hält ihn auf*) Aber Beat,... bevor ein Kind mit damit spielen kann, dauert es schon noch ein paar Jahre.
- Beat:** Bist du sicher?
- Monika:** Ja,... Ein Baby braucht doch einen Nuckel, eine Rassel oder eine Musikkdose.
- Beat:** Aber damit kann ich doch nicht spielen.
- Monika:** Ach Beat,... du musst doch nicht damit spielen können, sondern unser Baby.
- Beat:** (*überlegt*) Ahh so,... natürlich... ich bin ganz schön durcheinander.
- Monika:** (*gibt ihm einen Kuss*) Schatz, ich hätte auch noch einige Wünsche.
- Beat:** Schon erfüllt.
- Monika:** Warte liebe, bis du sie kennst.
- Beat:** Wen?
- Monika:** Eben, meine Wünsche.
- Beat:** Aha...
- Monika:** Damit es in der Wohnung ein bisschen freundlicher aussieht, möchte ich am Fenster...
- Beat:**Kein Problem.....
- Monika:**Und ich hätte gern eine Hausgeburt.
- Beat:** Ohh nein!
- Monika:** Warum denn nicht?
- Beat:** Weißt du,... nur zw ei Frauen von hundert haben eine Hausgeburt
- Monika:**Ja und?
- Beat:**Und ich habe schon alles sekundengenau geplant für die Klinik.
- Monika:**Ja und?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Beat:**Und in der Klinik ist es viel sicherer. Man hat dort ärztliche Betreuung, Sauerstoff wenn es nötig wird und ich könnte ohne Bedenken ohnmächtig werden, wenn ich Blut sehe...
- Monika:** Trotzdem,... es gibt ja gute Hebammen.
- Beat:** Schon, aber.... *(Telefon schellt. Beat nimmt ab)* Hallo... hier ist Hasler... ohh, Herr Linsen... aha... ja prima... also bis später. *(hängt Hörer ein)*
- Monika:** Wer war am Telefon?
- Beat:** Der Herr Linsen vom Regionalfernsehen.
- Monika:** Was wollte er denn?
- Beat:** Der trifft jeden Moment hier ein.
- Monika:** Was will der denn hier?
- Beat:** Filmen.
- Monika:** Waas?
- Beat:** Weißt du, ich dachte, man könnte einen Dokumentarfilm machen über die Geburt.
- Monika:** *(entsetzt)* Waas!?
- Beat:** Ich meine natürlich, einen Film über die perfekte Organisation vor der Geburt.
- Monika:** Organisation?
- Beat:** Ja,... Zeitplan vom Weg, Routenplan vom Auto in die Klinik, was man mitnehmen muss, usw.
- Monika:** Also, jetzt bist du übergeschnappt,... aber trotzdem ein Lieber... *(gibt Kuss)* mach was du willst, aber ich möchte nicht auf den Film. *(Kopfschüttelnd ins Schlafzimmer ab)*
- Beat:** So, ... alles läuft perfekt. Jetzt mache ich aber zuerst einmal den Vorhang auf. *(macht es)*

8.SZENE

Beat, Rosa, Hulda

- Rosa:** *(wenn Beat den Vorhang aufmacht, steht sie mit einem Nähmessband, das sie in der Tasche hatte, am Fenster und misst dieses aus.)* ...1 Meter und 20 cm.... *(zu Hulda)* hast du notiert?
- Hulda:** He!?
- Rosa:** Ob du's notiert hast habe ich gefragt! *(wie beiläufig zu Beat)* Guten Tag Herr Hasler *(misst weiter)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beat: (erstaunt) Ohh, ...guten Tag .

Rosa: (misst die Fensterbreite) ...Und das wäre 80 cm.

Hulda: Muss ich das auch notieren ?

Rosa: He klar. (zu Beat) Immer gesund und munter ?

Beat: Ja, ja,aber was mache Sie (kann nicht fertig fragen)

Rosa: (einfallend)Das ist zu wenig.

Beat: Was ?

Rosa: Was, "was" ?

Beat: Was ist zu wenig ?

Rosa: Habe ich "zu wenig" gesagt?

Beat: Ja,... aber zuerst sagen Sie mir, wer...

Rosa: (einfallend)Zu wenig ist falsch.....

Beat: He !?

Rosa: ...Es ist viel zu wenig.

Beat: (böse) ..Herrschaft noch mal! ... Was ist viel zu wenig und wer sind...

Rosa: (einfallend) Luft!

Beat: Luft !?

Rosa: Ja.

Beat: (ungeduldig) ... So, jetzt habe ich aber genug! Wer sind...

Rosa: (einfallend) Was ist? Sind Sie nervös?

Beat: Ja allerdings, ...aber ich....

Rosa: (einfallend) Wegen der Geburt?

Beat: Ja,... ehh nein... sagen Sie jetzt endlich, wer Sie...

Rosa: (einfallend) ..Sie müssen nicht nervös sein,... ich bin ja da.

Beat: (böse) So, jetzt habe ich genug. Hören Sie, ich stelle jetzt eine ganz einfache Frage und Sie antworten nur mit „Ja“ oder „Nein“,... Haben sie Verstanden?

Rosa: Ja.

Beat: Gut. Also, wer sind Sie und was machen Sie da?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: (*überlegt*) ...nein.

Beat: (*verzweifelt*) Ohhh nein!

Rosa: (*lacht*) Das hat man nun davon, wenn man so blöde Fragen stellt.

Beat: Also, das ist doch eine Frechheit.

Rosa: (*scheinheilig*) Ja, wissen Sie nicht wer ich bin?

Beat: Nein!

Rosa: Aha! Warum fragen Sie dann nicht?

Beat: (*nachäffend*) „Warum fragen Sie denn nicht?“ ... „Warum fragen Sie denn nicht?“ Seit 5 Minuten mache ich einen Versuch nach dem anderen, aber Sie haben ja immer dazwischen gequasselt.

Rosa: Aha,... dann fragen sie doch, was sie wollen.

Beat: Also, zum letzten Mal... wer sind Sie?

Rosa: Ich bin die Rosa Hösli...(zeigt jetzt zu Hulda) ...und das ist die Hulda Habatür

Hulda: Jo, von Geburt an.

Beat: Und was machen Sie da?

Rosa: He, ich bin doch die Hebamme.....

Beat: Waaas!?

Rosa: (*zeigt auf Hulda*) ...und das ist meine Assistentin.

Beat: Waaas!?

Hulda: (*gibt Rosa einen Rippenstoss*) Hee!!... Bist du verrückt?

Rosa: (*zu Hulda*) Nein, Hebamme

Hulda: (*setzt sich*) Ohh nein!

Beat: (*zu sich*) Die Monika hätte mir auch sagen können, dass sie schon eine Hebamme bestellt hat. (*zu Rosa*) Aber, was machen Sie denn am Fenster?

Rosa: (*zu Hulda*) Jetzt fragt der, was eine Hebamme am Fenster macht. (*zu Beat*) Wissen Sie denn das nicht?

Beat: Nein.

Rosa: Mir warten auf den Storch. (*zu Hulda*) Stimmt s ?

Hulda: Ohhh!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Beat:** Waaas!?
- Rosa:** (zu Beat) Nein, nein,... das w ar nur ein Späßchen.
- Beat:** (böse) Hahahaha! ...Ich finde das nicht lustig.
- Rosa:** Wir haben das Fenster ausgemessen.
- Beat:** Aha... aber Sie sind doch Hebamme? (zu sich) So scheint es w enigstens.
- Rosa:** He ja.
- Beat:** Aber w ofür messen Sie dann das Fenster aus?
- Rosa:** Wir rechnen aus, ob genug Luft ins Zimmer kommt .
- Beat:** He?!
- Rosa:** Sehen Sie, das Zimmer hat eine Länge von (schreitet die Länge ab) 5 Metern und eine Breite von (schreitet Breite ab) 4 Meter. Die Zimmerhöhe beträgt 2 Meter und 50 cm. (misst über den Daumen) Das gibt genau w ie viel Kubikmeter? (zeigt wie eine Lehrerin auf Beat)
- Beat:** Das gibt,... das gibt 50 Kubikmeter. Warum?
- Rosa:** Genau. Das Fenster hat eine Höhe von 120 cm und einer Breite von 80 cm, das gibt w ie viel Quadratmeter? (zeigt wieder wie eine Lehrerin auf Beat)
- Beat:** Das gibt,... das gibt genau, oder fast einen Quadratmeter.
- Rosa:** Genau.
- Beat:** Was soll dieser Quatsch?
- Rosa:** Das ist kein Quatsch, das ist Wissenschaft.
- Beat:** Aha.
- Rosa:** Wissen Sie, w ie viel Kubikmeter Luft der Mensch in einer Stunde braucht?
- Beat:** Neni, aber ich....
- Rosa:** (einfallend) ...Genau 5 Kubikmeter. Wenn also 2 Personen in dem Zimmer sind, verbrauchen sie 10 Kubikmeter in einer Stunde.
- Beat:** Ja und?
- Rosa:** Wenn jetzt noch ein Baby kommt, dass viel brüllt und viel fürzelt, braucht man noch einmal 5 Kubikmeter Luft.
- Beat:** Ja und?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa:** Weil das Fenster aber nur eine Öffnung von einem Quadratmeter hat, kommt zu wenig Luft ins Zimmer. Sie können dann, wenn sie alle drei hier im Zimmer sind, nur grad 3 Stunden überleben.
- Beat:** Waas?
- Hulda:** Jawohl, so ist es.
- Beat:** Was schlagen Sie jetzt vor?
- Rosa:** Sie müssen die Türe immer einen Spalt offen lassen.
- Beat:** (*Telefon schellt. Beat nimmt ab.*) Ja, Hebamme... eh Hasler... ah hallo Urs... Ja, ich erwarte Herr Linsen... aha, er ist schon da... ja, ich komme runter... (*hängt Hörer ein. Zu Rosa*) Ich muss in den Laden runter. Wir reden später noch mal darüber. (*ab*)
- Hulda:** Jee Rosa, wo hast du das alles gelernt?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die Rosa führt Regie" von Daniel Kaiser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de